



Sammlung Theaterzettel

Manfred

Weingartner, Felix

1891-02-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 27. Februar 1891.

45. Vorstellung im Abonnement B.

Manfred.

Dramatisches Gedicht in vier Abtheilungen von Lord Byron. Musik von Robert Schumann.
(Regisseur der Vorstellung: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Weingartner.)

Personen:

Manfred	Herr Baffermann.	Nemesis	Frau Jacobi.
Gemsenjäger	Herr Schreiner.	Erster Geist	Herr Bauer.
Abt von Sankt Mauritius	Herr Jacobi.	Zweiter Geist	Herr Starke.
Manuel, Diener Manfred's	Herr Lietzsch.		Frau Seubert.
Hermann,	Herr Lösch.	Elementargeister	Frau Sorger.
Königin der Alpen	Fräul. Schulze.		Herr Waglawid.
Ahriman	Herr Neumann.		Herr Mittelhauer.
Astarte	Fräul. v. Dierkes.	Böse Geister	Herr Livermann.
Erste Schicksalsschwester	Fräul. v. Rothenberg.		Herr George.
Zweite Schicksalsschwester	Fräul. De Lanf I.		Herr Carlhof.
Dritte Schicksalsschwester	Fräul. Elling.		Herr Starke.

Der Schauplatz ist in den zwei ersten Abtheilungen auf den Berner Hochalpen, in der dritten Abtheilung in Ahriman's Halle, in der letzten Abtheilung in Manfred's Schloffe.

Verzeichniß der Musikstücke.

- Erste Abtheilung. 1. Ouverture. 2. Gesang der Elementargeister. 3. Erscheinung eines Zauberbildes (Melodram.) 4. Geisterbannfluch. 5. Alpenführer (Melodram).
Zweite Abtheilung. 6. Vorspiel. 7. Beschwörung der Alpensee. (Melodram).
Dritte Abtheilung. 8. Hymnus der Geister Ahrimans. 9. Beschwörung der Astarte (Melodram.) 10. Manfred's Ansprache an Astarte (Melodram).
Vierte Abtheilung. 11. Monolog Manfred's (Melodram) 12. Abschied von der Sonne (Melodram). 13. Schlussscene: Klostergesang.

Krank: Fräul. Mohor, die Herren Grahl und Eichrodt. Beurlaubt: Frau Fühning und Herr Langer.

Mittlere Eintritts-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum . . .	Mark 1.70	per Platz
Sperre in d. Reserveloge 1. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Reserveloge dritten Rang . . .	" 1.20	" "
Sperre in d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge . . .	" .90	" "
Sperre in der Reserveloge 2. Rang " 3.— " "	Galerie . . .	" .50	" "
Sperre in dem Parquet " 3.— " "	Logen zweiten Rang, Vorderplatz . . .	" 3.—	" "
Sperre in dem Parquet " 2.40 " "	Logen zweiten Rang, Rückplatz . . .	" 2.—	" "
Parterre " 1.70 " "	Logen dritten Rang, Vorderplatz . . .	" 2.—	" "
	Logen dritten Rang, Rückplatz . . .	" 1.20	" "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 38
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.	
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.	

Samstag, den 28. Februar 1891. 26. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

„Die Kinder der Exzellenz.“

Lustspiel in vier Aufzügen von Ernst Wolzogen und William Schumann.

Anfang 7 Uhr.